

Das Beste aus 25 Jahren "Hülser Ferienspiele"

In diesem Jahr feierte der Arbeitskreis für bessere Spielbedingungen der KAB im Park an der Burg ein feines Jubiläum. In gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem Verband offene Jugendarbeit, dem DRK und der Kolpingfamilie Hülse hatten über 600 Kinder eine Woche viel Spaß.

An kreativen Zeltständen wurde das Beste vom Besten von 122 ehrenamtlichen Helfern angeboten.

Petrus meinte es insgesamt gut und bescherte allen unvergessliche Erlebnisse. Ein verrückter Professor und seine Zeitmaschine landeten mit den Kindern jeweils in unterschiedlichen Ferienspieljahren.

Am Montag reiste die Kinder in den Wilden Westen zu Cowboys und Indianern. Nicht 1.21 Gigawatt waren nötig um die Maschine in Gang zu setzen, sondern Teilstücke zur Reparatur wurden gesucht. Ein großer, grummeliger, goldhungriger Schwarzbär stahl in einem unbewachten Moment ein Teilstück der Zeitmaschine und verschwand in seiner Bärenhöhle. Die Kinder mussten durch Mutproben und Aktionsspiele wie Balanceübungen über den Fluss der Irokesen und einem Indianertanz den Bären besänftigen, bis er aus seiner Höhle verschwand und den Kindern das fehlende Element gab. Nun bekam der Professor dieses Teilstück zurück und die Zeitmaschine konnte am Ende des ersten Nachmittages wieder aktiviert werden. Alle Kinder machten nun eine Zeitreise und waren gespannt, wo sie am nächsten Tag landeten.



Am Dienstag fanden sich die Kinder erstaunt im Orient wieder, wo Ali Baba und seine Räuber die schöne Prinzessin Suleika mit einem Stück der Zeitmaschine entführte.

Am Mittwoch landeten der Professor und die Kinder im Märchenland. Eine böse Hexe versetzte Schneewittchen in einen tiefen Schlaf und musste durch die sieben Zwerge geweckt werden. Mary Poppins und Obelix halfen dabei, die Zeitmaschine zu aktivieren.

Am Donnerstag verzauberte Zirkusdirektor Kasimir vom Zirkus Randali die Zuschauer in einer tollen Aufführung. Die Kinder trainierten für eine Vorstellung und zeigten in der Show verschiedene sensationelle Stücke aus Akrobatik, Bauchtanz, Jonglieren und Einradfahren.

Donnerstagabend fand eine Nachtaktion statt, die es in sich hatte und für die Kinder und auch Eltern unvergesslich werden sollte. Ein großes Rittergelage mit vier Königshäusern führte zu einem Showkampf.

Ein Streit entfachte sich zwischen zwei Häusern, da sich ein König in der Ritterrunde beim Gelage am Tisch nicht königlich benahm, so etwas sah man noch nie zuvor. Ein minutenlanger Showkampf als Highlight für die Kinder nahm seinen Lauf. Auch das Ambiente und die Bediensteten der Häuser bleiben in langer Erinnerung. Eine holde Maid griff ein und äußerte sich, Gewalt sei keine Lösung, sodass man die Auseinandersetzung mit den Kindern in einem Ritterturnier, bestehend aus Büchsen- und Hufeisenwerfen, Brezelstechen und Geschicklichkeitstraining am Roland suchte. Die Gewinner waren stark genug, das Schwert Excalibur aus dem Stein zu ziehen und der Hülser Ritter Goddi schlug die Kinder ehrenvoll zum Ritter. Hierüber gab es für jeden eine Urkunde.

Der verrückte Professor landete am Freitag mit seiner Zeitmaschine in der Gegenwart. Unter dem Motto: „Alle Kinder dieser Welt“ feierte man ein großes Fest. An den Ständen wurden von den Kindern weiter wechselnde Angebote wie Stockbrot, Brennpeter, Holzarbeiten, T-Shirt malen, Enten angeln, Lederarbeitern und Traumfänger basteln wahrgenommen.

Mit einem Abschlusstanz um eine riesige Weltkugel und dem passenden Lied „Alle Kinder dieser Welt“, gesungen von Claire Ruhren und allen Kindern, endete diese schöne Woche.

Ein besonderer Dank gilt vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die zum Teil seit 25 Jahren aktiv die Ferienspiele unterstützen. Weiterhin bedanken wir uns für viele Spenden in Form von Kuchen und Salaten, die für das leibliche Wohl sorgten.

Ein weiterer großer Dank gilt den Anwohnern rund um den Park für Ihre Geduld und Toleranz.

Bildunterschrift:



Zeitmaschine mit dem Hülser Wappen war zentraler Mittelpunkt der Spiele, an der sich Kinder, Professor und Mitarbeiter regelmäßig zusammenfanden.